

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** - (1925)

**Artikel:** Carrara  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-988926>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

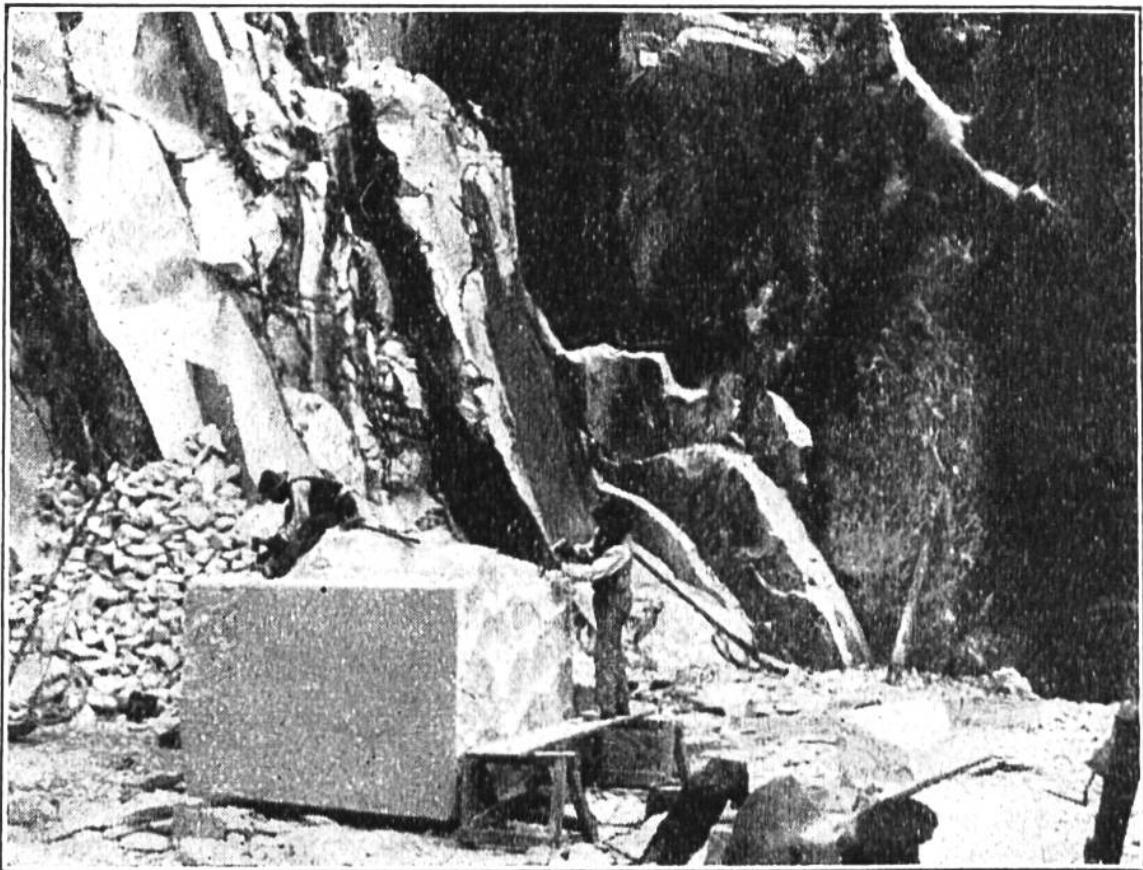
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



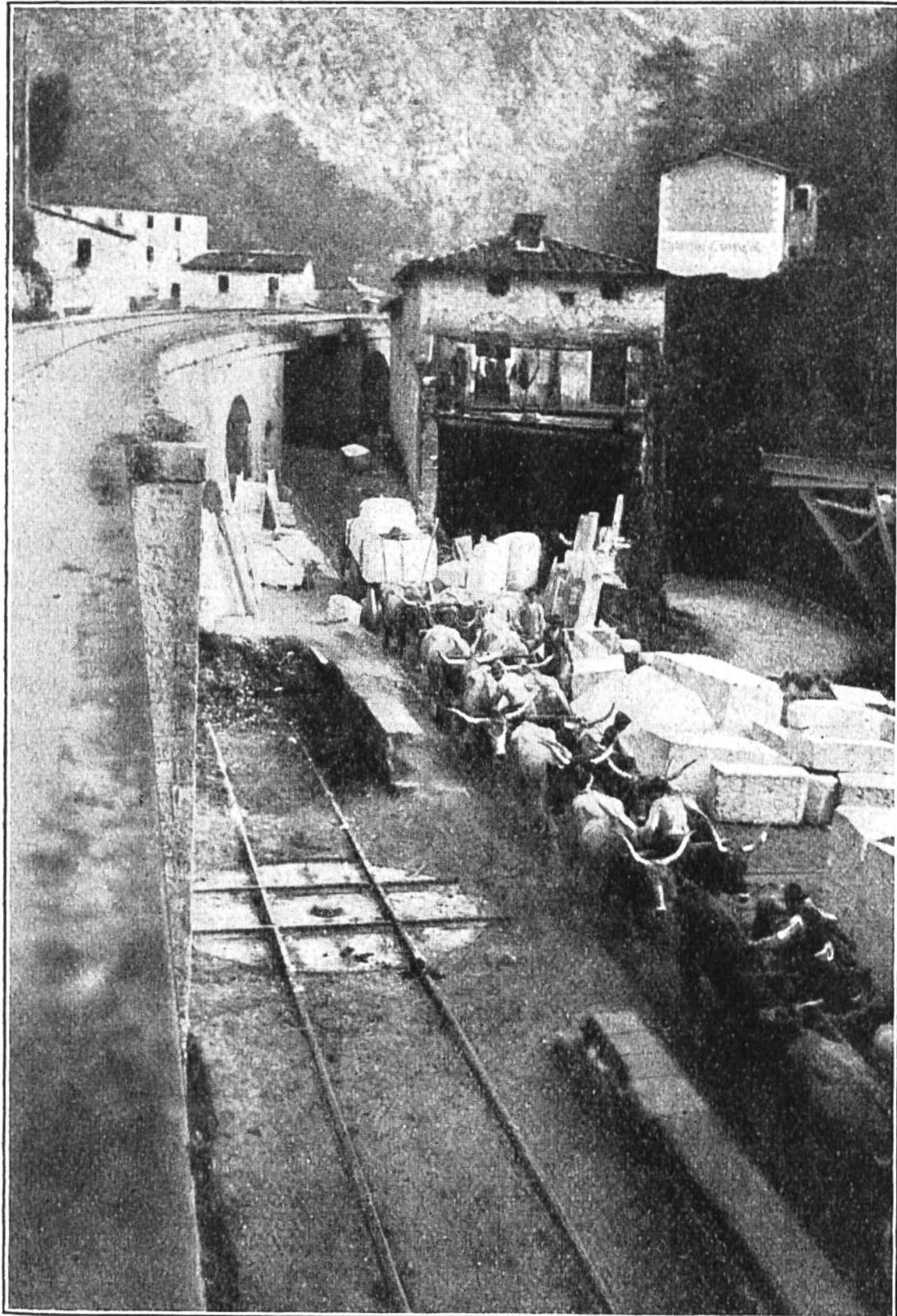
Arbeiter beim Behauen eines großen Marmorblocks.

### Carrara.

Carrara heißt die oberitalienische Stadt, die wegen ihres prachtvollen weißen Marmors in der ganzen Welt berühmt ist. Schon zu Zeiten des Kaisers Augustus wurde Rom durch Prachtbauten aus carrarischem Marmor verschönert.

In einem tiefen Bergfessel der Apuanischen Alpen sind nicht weniger als 400 Marmorbrüche in Betrieb, in denen Tausende von Arbeitern beschäftigt sind. Die Brüche sehen aus wie riesige Geröllbette. Der Klang der Hammer- und Meißelschläge wird nur ab und zu durch Sprengschüsse unterbrochen. Die gewonnenen Blöcke werden auf Karren, mit einem Vorspann bis zu 30 Ochsen, nach der Bahn oder dem 7 Kilometer entfernten Hafen am Meere befördert. Jährlich führt man viele tausend Tonnen farbige und weiße Steine ab. Die Preise bewegen sich zwischen 300 Franken der Kubikmeter für gewöhnlichen Carrara-Marmor bis zu 2000 Fr. für allerbeste Statuensteine.

Viele berühmte Bildhauer haben in den vergangenen Jahrhunderten die Marmorbrüche von Carrara besucht. Michel-



Ein Marmorblöd wird durch ein Gespann von 24  
Ochsen aus den Brüchen nach der Bahn befördert.

angelo hat sich dort Steine zu seinen unsterblichen Kunstwerken selbst ausgesucht.

Obwohl die Marmorlager seit über zwei Jahrtausenden ausgebaut werden, ist von einer Abnahme wenig zu sehen; der ganze Bergzug besteht aus Marmor und wird noch bis in ferne Zukunft Künstler und Baumeister versorgen können.

### Allerlei Wissenswertes.

Licht übt einen Druck aus. Wird z. B. in einem luftleeren Glasfaß nur die eine Seite eines breitschaufligen Rades stark von Licht beschienen, so dreht sich das Rad, ähnlich einem Wasserrad.

### Eine Naturmerkwürdigkeit.

Das untenstehende Bild zeigt eine Tanne im Walde, deren Lebenskraft wir bewundern müssen. Sie ist vor Jahren als kleines Bäumchen aus der dünnen Erdschicht, die auf einem Findlingsblock lag, empor geschossen. Doch bald fanden die Wurzeln keine Nahrung mehr

und jeder starke Windstoß brachte die junge Tanne in Gefahr umgeworfen zu werden. Da endlich stießen ihre Wurzelfasern auf den nahrungsreichen Waldboden und liefer-ten dem magern Bäumlein die Kräfte, zum stolzen Waldriesen aufzuwachsen. Merkwürdig ist, wie die Hauptwurzeln nach drei Seiten greifen und so der Tanne eine außerordentliche Widerstands-  
kraft gegen Stürme geben, während sie früher eines genügenden Haltes er-mangelte.

